



Große Überraschung: Die Damen der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“ hatten zu Ehren des Dreigestirns einen Tanz eingeübt. Zu den Klängen des Büttensmarsches hatten Tina Klein und Heike Horstmann (vorne) eine Choreografie mit allen eingeübt. *Foto: Thielen*

„Die GRKG bewegt sich wieder!“

Das Wochenende vor Karneval ist traditionsgemäß das Wochenende der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“. Bei der Eröffnung des Straßenkarnevals auf dem Maternusplatz übernehmen die Blau-Gelben die Bewirtung. Da sind viele Mitglieder im Einsatz, um die vielen Jekken mit Kölsch, Getränken und Essen zu bewirten. Besonderheit in diesem Jahr: für Glühwein war es definitiv zu warm.

Am Sonntagmorgen geht es zur „Kölschen Mess“ in die Maternuskirche. Die GrKG-Mitglieder, das Dreigestirn, die Playbacks und zahlreiche Vertreter anderer Vereine kommen in Uniform, für

die Liturgie ist GRKG-Ehrenmitglied Pfarrer Karl-Josef Windt zuständig.

Nach dem Segen geht es in die „Arche“, wo der karnevalistische Frühschoppen stattfindet. Mit schönem Programm, kulinarischen Köstlichkeiten und „vill Verzäll“. Für die Unterhaltung sorgen in diesem Jahr „der Knubelisch vum Klingelpütz, die unvergleichlichen „Playbacks“ und ein „alter Rodenkirchener“, den es in die Fremde verschlagen hat: King Size Dick.

Absoluter Höhepunkt: der Aufzug des Dreigestirns. Der Jubel wollte gar nicht enden, als Prinz Simon I., Bauer Günter und Jungfrau Henrike mit großem Gefolge den Saal „übernahmen“. Ehrenpräsident und Moderator Wolfgang Meier, nicht ganz unschuldig daran, dass der Prinz der Prinz ist, fand lobende Worte für Simon Gosk: „Lieber Simon, du hast dich zu einem wahren Redetalent entwickelt. Im nächsten Jahr stehst du hier an meiner Stelle und übernimmst die Moderation! Ich bin stolz auf dich. Und auf die anderen Zwei natürlich auch.“

Der Dank des Prinzen galt seinen eigenen Leuten: „Wir sind wirklich wieder eine „Große“ Karnevals-Gesellschaft, sagte er mit Blick auf die große Begleitung und die vielen blau-gelben im Saal. Ihr steht wirklich wie eine blau-gelbe Wand hinter uns und habt uns recht durch die Ses-